



© Inan Ercik

Das Ende des Schweigens



Vielfalt – Gleichstellung – Inklusion
Veranstaltungsreihe 2025
Jahresprogramm

Veranstaltet von
frau-kunst-politik e. V.

Das Ende des Schweigens 2025

PROGRAMM Stand Februar 2025

**Aktualisierungen entnehmen Sie
bitte unserer Webseite**



<https://frau-kunst-politik.de/2025-2/>

Das Ende des Schweigens 2025

Einleitung zur Veranstaltungsreihe

"Das Ende des Schweigens"

Impulse des politischen Unbehagens

„Eine Frau zu sein bedeutet, eine Leidenschaft für Katastrophen zu haben. Es bedeutet, die Unterdrückung in ihren Wurzeln zu vernichten und Licht in die dunkle Geschichte zu bringen. Es bedeutet, laut zu schreien, dass man im Besitz einer Stimme, eines Körpers und eines Lebens ist. Eine Frau muss sich selbst als ein Erdbeben sehen, als ein Feuer, das verschlingt, als eine Blume, die beißt.“

Vanessa Rivera de la Fuente

Die jahrelangen Vergewaltigungen, die Frau Gisèle Pelicot innerhalb der eigenen vier Wände ihres vertrauten Heims erleiden musste, sind ein erschütterndes Beispiel dafür, dass sexualisierte Gewalt im Rahmen der "heiligen Familie" System hat. Ebenso, wie die Strukturen in Staat und Gesellschaft systemimmanent frauenfeindlich sind. Dass solche Verbrechen überall stattfinden, macht die allgegenwärtige Misogynie in unseren modernen Gesellschaften sichtbar und zeigt uns, dass Misogynie sich wie ein roter Faden durch die Geschichte zieht. Doch was bedeutet Misogynie eigentlich? Warum ist sie in diesem 'globalen Dorf' auch heute noch, im 21. Jahrhundert, so tief verwurzelt? Die altgriechische Bedeutung von Misogynie ist im Kern "Frauenfeindlichkeit" oder "Frauenhass". Gesellschaftlich bedeutet dies eine Abwertung von Mädchen und Frauen, die sich in der Überzeugung äußert, dass Frauen Männern unterlegen seien. Doch nicht nur das: Die Abwertung stellt sie als weniger intelligent, weniger kompetent oder weniger geeignet für bestimmte Aufgaben dar. So führte die Misogynie zu verinnerlichten Rollenbilder, die wiederum zu konkreten Benachteiligungen und Entrechtungen in verschiedenen Bereichen des Lebens führten, wie in Beruf, Politik oder Gesellschaft.

Wir möchten deshalb mit dieser Veranstaltungsreihe „Das Ende des Schweigens 2025“ die verschiedenen Facetten und Aspekte der Misogynie beleuchten – von ihren

Das Ende des Schweigens 2025

historischen Wurzeln bis hin zu aktuellen Herausforderungen. Dabei werden auch die vielfältigen Strömungen des Feminismus genauer betrachtet, insbesondere des migrantischen Feminismus in Deutschland, der sich seit Jahrzehnten für Gleichheit vor dem Gesetz, Gleichberechtigung, Autarkie und Selbstbestimmung einsetzt.

Die außergewöhnliche, mutige Gisèle Pelicot lehrt uns die Lektion, dass es nicht reicht, wenn die Scham die Seite wechselt. Nein, dieser Fall zeigt unmissverständlich, dass die sogenannten modernen Zivilisationen in ihren Fundamenten erschüttert sind: Welche Frau kann nach diesem Verbrechen noch der legalisierten, legitimierten und geschützten "Institution Ehe" vertrauen? Zumal dieser Fall die winzige Spitze eines unfassbaren Eisberges des Missbrauchs ist: In dieser Sekunde wird irgendwo auf der Welt eine Frau, ein Kind, ein Baby mit ausdrücklichem Wissen und Zustimmung des "männlichen Beschützers" missbraucht – wenn nicht gar vom eigenen Mann oder Vater.

Wir laden alle ein, der Frage nachzugehen, wer die politischen Systeme, Wirtschaftsmodelle, kulturellen Leitprinzipien und monotheistischen Weltreligionen entwickelt, zu Papier gebracht, durch Verfassungen oder Grundgesetze legitimiert und legalisiert hat und bis heute praktisch hegemonial kontrolliert.

Das Ende des Schweigens 2025



Dr. Corina Toledo

Referentin, Politikwissenschaftlerin, Ökofeministin,
Matriarchatsforscherin

Erste Vorstandsvorsitzende frau-kunst-politik e.V.

Das Ende des Schweigens 2025

Veranstaltungsreihe: Ein zerstörtes Haus kennt keine Lust

Das Projekt ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Tabu-Thema FGM/C (weibliche Genitalbeschneidung).

Alle Veranstaltungen der Reihe finden statt im
Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8

1. Ausstellung **breaking blades – break off FGM/C**
Mittwoch, 08.01.2025 bis Freitag, 31.01.2025
Vernissage Dienstag, 07. Januar 2025, 18.00 Uhr
2. Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) und deren Auswirkungen auf Betroffene - Vortrag / Diskussion
Donnerstag, 16. Januar 2025, 19.00 Uhr
3. "Geboren im großen Regen" und „Schwester Löwenherz“
von Fadumo Korn – Lesung
Donnerstag, 23. Januar 2025, 19.00 Uhr
4. NARBENLANDSCHAFT – Tanzperformance
Dienstag, 28. Januar 2025, 10.30 bis 12.00 Uhr

Ziel des Projektes ist es, die Öffentlichkeit in Deutschland zu sensibilisieren und über die grausame Praxis der weiblichen Genitalbeschneidung (FGM/C) aufzuklären. Durch die Verbindung von Kunst und Aktivismus will das Projekt einen Beitrag zur Bekämpfung von FGM/C in Deutschland und weltweit leisten. Allen muss klar werden: „Betroffen“ von FGM/C sind nicht nur die beschnittenen Mädchen – betroffen ist die gesamte Gesellschaft, die diese Beschneidungen ignoriert, deckt, sie duldet, ihnen zustimmt!

Schirmherrin: Ulrike Scharf, MdL, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, weitere stellvertretende Ministerpräsidentin

Gefördert durch: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales, Münchner Künstlerhaus-Stiftung, NALA e. V., Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München

Mit großzügiger Unterstützung von:
Katholische Stiftungshochschule München

Veranstaltet von: Donna Mobile AKA e. V. | frau-kunst-politik e. V. | IN VIA Bayern e. V. | Münchner Künstlerhaus-Stiftung | NALA e.V.

Das Ende des Schweigens 2025

braking blades – break off FGM/C

Ein zerstörtes Haus kennt keine Lust – Teil1

Ausstellung

Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8

Mittwoch, 08.01.2025 bis Freitag, 31.01.2025

Montag – Freitag 10.00 – 18.00 Uhr

Samstag/Sonntag 11.00 – 16.00 Uhr

Kuratorin: **Dr. Corina Toledo**, Erste Vorstandsvorsitzende
frau-kunst-politik e. V.

Künstlerin: **Antje Pohsegger**

Die Ausstellung zeigt eindringliche Fotografien und Interviews mit Betroffenen von FGM/C und wird durch Informationstafeln mit Hintergrundwissen zu FGM/C ergänzt.

Begleitend zur Ausstellung gibt es eine künstlerische Veranstaltungsreihe.

Gruppenführungen durch die Ausstellung nach Vereinbarung unter:

tina.zaengerle@donnamobile.org

Betreff: „breaking blades (FGM/C) 2025“

Vernissage

Begrüßung: **Birgit Gottschalk** und **Jennifer Ruhland**,
Vorstand Münchner Künstlerhaus-Stiftung

Redebeiträge: **Dr. Christiane Nischler-Leibl**,
Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Fadumo Korn, NALA e. V., **Dr. Corina Toledo**, Kuratorin,
frau-kunst-politik e. V., **Antje Pohsegger**, Künstlerin

Musikalische Begleitung:

Laika Allein (bürgerlicher Name Malaika Lerner)

Das Ende des Schweigens 2025

Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) und deren Auswirkungen auf Betroffene Vortrag mit Diskussion

Ein zerstörtes Haus kennt keine Lust – Teil 2

Münchener Künstlerhaus, Lenbachplatz 8
Donnerstag, 16. Januar 2025, 19.00 Uhr

Referentin:

Dr. Eiman Tahir, aus dem Sudan stammende Frauenärztin
mit eigener Praxis

Frau Dr. Eiman Tahir wird Antworten aus ihren langjährigen Erfahrungen geben. Sie ist eine der wenigen Fachgynäkolog*innen in Deutschland, die sich mit den gravierenden Auswirkungen der Genitalbeschneidung an Mädchen und Frauen auskennt. Sie hat sich in ihrem Studium darauf spezialisiert.

Dr. Eiman Tahir ist aber mehr als eine Fachgynäkologin für ihre Patientinnen. Dr. Eiman Tahir ist zudem eine Vertrauensperson mit unglaublicher Empathie für deren körperliche und seelische Schmerzen – viele sind zutiefst traumatisiert und psychisch auffällig angeschlagen.

Durch die Aufklärungs- und Bildungsarbeit von Dr. Eiman Tahir, Fadumo Korn und anderen ist inzwischen Genitalbeschneidung als Asylgrund anerkannt.

Trotz dieser konkreten Fakten sah sich Dr. Eiman Tahir wegen ihrer Therapien und deren zeitlichem Aufwand öfter mit dem deutschen Gesundheitssystem konfrontiert.

Das Ende des Schweigens 2025

"Geboren im großen Regen" und „Schwester Löwenherz" – Fadumo Korn Lesung

Ein zerstörtes Haus kennt keine Lust – Teil 3

Münchener Künstlerhaus, Lenbachplatz 8
Donnerstag, 23. Januar 2025, 19.00 Uhr

Moderation: **Leonie Rietschel**

Jutta Speidel und **Michael Schwarzmaier** lesen aus den Büchern „Geboren im großen Regen“ und "Schwester Löwenherz" von Fadumo Korn.

Musik: **Dietrich Cramer**, Solo-Bratschist der Bayerischen Staatsoper München, **Radmila Besic**, klassische Gitarre

NARBENLANDSCHAFT – Tanzperformance **Künstlerische Begegnung mit der Thematik**

Ein zerstörtes Haus kennt keine Lust – Teil 4

Münchener Künstlerhaus, Lenbachplatz 8
Dienstag, 28. Januar 2025, 10.30 bis 12.00 Uhr

Künstlerin: **Kathrin Knöpfle**

NARBENLANDSCHAFT ist eine kraftvolle Solo-Tanzperformance von Kathrin Knöpfle, die sich der brutalen Realität der weiblichen Genitalbeschneidung (FGM/C) und dem anhaltenden Schmerz widmet, den sie verursacht. Nach aktuellen Schätzungen der UNICEF aus dem Jahr 2024 sind weltweit etwa 230 Millionen Mädchen und Frauen in mehr als 30 Ländern von dieser Praxis betroffen, die tiefgreifende physische und psychische Spuren hinterlässt.

Durch intensive, körperliche Bewegungen und eindringliche Bildsprache verkörpert die Tänzerin die physischen und emotionalen Narben, die diese Praxis hinterlässt.

Die Performance ist ein Appell für das universelle Recht auf ein Leben frei von Gewalt, für das Ende der FGM/C und für die Wiederaneignung von Identität und Stärke durch alle Betroffenen.

Das Ende des Schweigens 2025

Solidaritätsaktion Frauenplatz

Frauenplatz

Samstag, 15. März 2025, 17.00 bis 19.00 Uhr

Begrüßung: **Katrin Richthofer**

Moderation: **Malika Kilgus**

Musik: **Drumadama**

Performance: **Rosalie Wanka**

Referentinnen: **Naa Ayekai Squire, Patricia Koller, Marie-Jules Mimbang**

Referenten: **Dr. Hawre Zangana, Inan Ercik**

Wir laden Sie alle ein, mit uns auf die Straße zu gehen!

Unterstützen Sie uns, gemeinsam laut zu sein – damit wir gehört werden und alle Verantwortlichen verpflichtet werden, sämtliche **frauenfeindlichen Strukturen in Staat und Gesellschaft abzubauen!**

Unterstützen Sie uns mit der Forderung, dass alle Staaten dazu verpflichtet werden, die **Menschenrechte von Frauen uneingeschränkt zu schützen.**

Unterstützen Sie uns mit der Forderung, dass **Staaten, die diese Grundprinzipien missachten, zur Verantwortung gezogen werden.**

Das Ende des Schweigens 2025

Veranstaltungsreihe zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025

„Rassismus: Eine Geschichte der Ungleichheit“

Eine historische Aufarbeitung – eine aktuelle Betrachtung

Alle Veranstaltungen der Reihe finden statt im

Bellevue di Monaco, Müllerstr. 2, 80469 München:

- **Wie die Deutschen weiß wurden – Fachseminar**
Sa. 22. März 2025, 14.00 bis 19.30 Uhr EG-Saal
- **Interreligiöser Frauendialog – Podiumsdiskussion**
Do. 27. März 2025, 18.30 bis 20.30 Uhr OG Saal
- **#miasanda – Podiumsdiskussion**
So. 30. März 2025, 15.30 bis 18.30 Uhr OG Saal

»Nicht die Farbe der Haut, sondern die Farbe der Macht entscheidet für oder gegen das Leben«

May Ayim, Die Farbe der Macht

Unser gesellschaftliches Zusammenleben wird von tief verwurzelten Strukturen geprägt, die oft übersehen werden. Eine dieser Strukturen ist der Rassismus, eine Ideologie, die bestimmte Menschen bzw. Völker aufgrund ihrer vermeintlich „anderen Rasse“ hierarchisiert, diskriminiert und abwertet.

Aufgrund der dramatischen Entwicklung in Deutschland und weltweit ist eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Rassismus mehr denn je wichtig und notwendig. Bei den aktuellen Debatten und Narrativen über Integration und Migration in Deutschland stellen wir fest, dass diese leider oft geführt werden, ohne die tief verwurzelten Strukturen einer Ideologie ausreichend zu berücksichtigen. Unser Projekt **“Rassismus: Eine Geschichte der Ungleichheit”** möchte dem entgegentreten. Mit der Veranstaltungsreihe möchten wir die Ideologie des Rassismus sichtbar machen, die historischen Wurzeln und die aktuellen Erscheinungsformen analysieren.

Das Ende des Schweigens 2025

Inspiriert durch Wulf Dietmar Hunds Buch „Wie die Deutschen weiß wurden“ wollen wir die Konstruktion von Rassismus als gesellschaftliches Phänomen beleuchten und seine anhaltenden Auswirkungen auf unser Zusammenleben kritisch hinterfragen. Denn was bedeutet es, in einer rassistisch geprägten Gesellschaft zu leben? Welche Auswirkungen hat Rassismus auf unser aller Leben?

Wie die Deutschen weiß wurden

Fachseminar – eine historische Aufarbeitung

Teil 1 der Veranstaltungsreihe zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025

Bellevue di Monaco, Müllerstr. 2, München, EG-Saal
Samstag, 22. März 2025, 14.00 bis 19.30 Uhr

Leitung und Moderation: **Dr. Corina Toledo**

Referentinnen: **Dipl. Anglistin Modupe Laja, Dr. Johanna Mamali Panagiotou**

Musik: **Gündalein**, Hip-Hop Rap, Trap und Gesang

Gegenstand des Seminars ist das Buch von Prof. Dr. Wulf Dietmar Hund „Wie die Deutschen weiß wurden“. Die Referentinnen, Dipl. Anglistin Modupe Laja und Dr. phil. Johanna Mamali Panagiotou werden jeweils ihre Analyse des Buches vorstellen. Für eine konstruktive Auseinandersetzung empfehlen wir, das Buch vorher zu lesen, da das Fachseminar als Lernprozess konzipiert ist.

Wir suchen Antworten auf die Fragen:

- Was sollen wir daraus lernen?
- Was sollen wir voneinander lernen?
- Worüber sollen wir miteinander sprechen?
- Was sollen wir neu zusammen denken?
- In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Das Ende des Schweigens 2025

Interreligiöser Frauendialog

Podiumsdiskussion

Teil 2 der Veranstaltungsreihe zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025

Bellevue di Monaco, Müllerstr. 2, München, OG-Saal
Donnerstag, 27. März 2025, 18.30 bis 20.30 Uhr

Begrüßung: **Dr. Corina Toledo**

Moderation: **Prof. Dr. Elisabeth Naurath**

Referentinnen: **Mina Ahadi, Deborah Feldman, Bettina Mehic, Sr. Susanne Schneider**

Musik: **Mexikanisches Duo**, Scherhezada Cruz, dramatische Sopranistin und Diego Mallén, klassischer Pianist

Seit Jahrtausenden haben Männer in allen Weltreligionen das Sagen. Frauen müssen bis heute kämpfen, nicht mehr als untergeordnetes Geschlecht wahrgenommen zu werden.

In dieser Podiumsdiskussion wollen wir den Diskurs zur Rolle der Frauen in den Religionen näher analysieren und Möglichkeiten aufzeigen, wie religiös motivierte Unterdrückung aufzubrechen ist. Debattiert wird über die aktuellen Diskurse und Entwicklungen des politischen Feminismus dessen Forderungen nach fundamentalen Veränderungen.

Eingeladen sind Zielgruppen und Organisationen wie christliche Verbände, muslimischen Verbänden und Gemeinschaften, Kirchen, Frauenorganisationen und Universitäten.

Das Ende des Schweigens 2025

„Mit Hannah Arendt durch den Alltag“: Denken ohne Geländer aktuell

Mohr-Villa, Erdgeschoss, Situlistraße 75, München
Freitag, 28. März 2025, 18.30 bis 20.30 Uhr

Moderation: **Inge Bell**

Referentin: **Dr. Regula Stämpfli**

Musik: **Radmila Bešić**

Dieses Jahr jährt sich der Todestag von Hannah Arendt zum 50. Mal. Anlass genug, der großen Denkerin Tribut zu leisten und ihr Werk in die Gegenwart zu übersetzen. Die Veranstaltung ist eine Feminage an Hannah Arendt, deren zeitlose Gedanken zur Freiheit und Demokratie heute aktueller denn je sind, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung der Frauenrechte!

Wie keine andere versteht es **laStaempfli** – so ihr Social Media Name – das Werk von Hannah Arendt zu aktualisieren – für zeitgenössische Kunst, auf politische Themen wie Fake News, Identität, die Macht der Algorithmen. Was hätte wohl Hannah Arendt zum Islamismus, zur documenta 15, zu TikTok, zur KI u.a. gesagt?

Die Politphilosophin lehrte über Jahre die von ihr initiierten öffentlichen "Hannah Arendt Lectures" an der Hochschule (Universität) St. Gallen. Sie leitete über 25 Jahre die Abteilung "Politik" und "Auslandjournalismus" an der Schweizer Journalistenschule.

Wir freuen uns auf den inspirierenden und spannenden Abend mit der Bestsellerautorin von „Vermessung der Frau“ und „Trumpism“.

Das Ende des Schweigens 2025

#miasanda – Podiumsdiskussion

Teil 3 der Veranstaltungsreihe zu den Internationalen
Wochen gegen Rassismus 2025

Bellevue di Monaco, Müllerstr. 2, München, OG Saal
Sonntag, 30. März 2025, 15.30 bis 18.30 Uhr

Begrüßung: **Dr. Corina Toledo**

Moderation: **Günseli Yilmaz**

Referentinnen: **Naa Ayekai Squire, Carmen Romano,**
Biancka Miranda, Yanjie Mei

Performance: **Vanesa Suhayda, Leticia Toro**

#miasanda ist als Reflexionsprozess und Diskussionsplattform konzipiert, um dezidiert den Blick von der gängigen Defizitperspektive hinlenken zu den unglaublichen Potenzialen und Talenten von Migrantinnen. Über Migration kann, soll und darf diskutiert, gestritten und debattiert werden, aber niemandem erlaubt sein darf, gegen Migrantinnen zu hetzen. Fremdenfeindliche Diskurse, Vorurteile, überkommene Traditionen oder Stereotypen behindern eine friedliche Koexistenz, anstatt sie zu fördern.

Das Ende des Schweigens 2025

Veranstaltungsreihe: Gendermedizin

Die Gendermedizin ist ein wichtiger Forschungsbereich, der die Auswirkungen des Geschlechts auf Gesundheit und Krankheit untersucht. Sie berücksichtigt sowohl biologische als auch soziokulturelle Unterschiede zwischen den Geschlechtern, um eine geschlechtersensible Gesundheitsversorgung zu gewährleisten.

- **Musica Medicina – Traumatherapie mittels klassischer Musik**
Sa. 05. April 2025, 17.00 bis 20.30 Uhr
- **Frauenherzen schlagen höher – Warum wir frauenspezifische Medizin brauchen**
Do. 22. Mai 2025, 18.30 bis 21.30 Uhr
- **Psychische, emotionale und körperliche Auswirkungen von Migration und Flucht – Podiumsdiskussion**
Sa. 31. Mai 2025, 14.00 bis 17.30 Uhr

Das Ende des Schweigens 2025

Musica Medicina – Traumatherapie mittels klassischer Musik

Gendermedizin Teil 1

Mohr-Villa, Kaminzimmer, Situlistraße 75, München
Samstag, 05. April 2025, 17. 00 bis 20.30 Uhr

Leitung und Referentin: **Cornelia Sonnek**

Wer sind wir, ~~UND~~ | ABER wer glauben wir zu sein?

Trauma findet vor allem in unserem Gehirn – unserem Denken und Bewerten – statt. Die Illusion, wertlos zu sein, lässt unerträglich leiden.

Der angeleitete Umgang mit klassischer Musik vermittelt selbst Schwersttraumatisierten klar verstehbar und spürbar, wie sie mit Hilfe der Musik Fehlprogrammierungen im Gehirn selbständig erkennen und umwandeln können. Aus "Ich bin wertloser Dreck, der es verdient hat, schlecht behandelt zu werden" wird "Ich erinnere mich daran, dass ich unendlich kostbar und einzigartig bin".

Innerer Friede und Lebensfreude können wieder alltägliche Realität werden.

Das Ende des Schweigens 2025

MATRIMONIA

Feministisches Tango Tanz Theater

KünstlerInnen- und Publikumsgespräch mit anschließender MILONGA

Halle 2 im Einstein Kultur, Einsteinstr. 42

Sonntag, 11. Mai 2025, 19.00 Uhr

ab 20.00 Uhr Milonga

Veranstaltet von Fatma Oussaifi und Rosalie Wanka
in Kooperation mit frau-kunst-politik e. V.

www.rosaliewanka.com/matrimonia

Moderation: Dr. Corina Toledo

In der Tanztheater-Produktion MATRIMONIA wird das Konzept von und der Umgang mit sogenanntem kulturellem Erbe am Beispiel des Tangos 'Un Crimen' – 'Ein Verbrechen' hinterfragt. In besagtem Tango beschreibt der Erzähler die eigenhändige Ermordung der Lebensgefährtin. Dieser Tango, welcher ganz klar einen Feminizid poetisch als 'Ehrenmord' verherrlicht, wird nach wie vor auf Tanzveranstaltungen gespielt, und ist bei weitem nicht der einzige Tango mit misogynem oder gewaltverherrlichendem Text.

Dieser Tango wurde gewählt, um das patriarchalische Prinzip und die Legitimität des Begriffs Erbe/Patrimoine (von Pater/ Vater) durch den Tango, der 2009 von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe erklärt wurde, zu hinterfragen und nach Spuren spezifisch weiblichen Erbes (MATRIMOINE) im so genannten „universellen“ Kulturerbe zu suchen.

Mit Tanz und Videoprojektion entführen uns Oussaifi und Wanka in ein zeitgenössisches feministisches Universum.

Im Anschluss an die Vorstellung lädt Corina Toledo Sie zur Diskussion und einem KünstlerInnen-Gespräch ein.

Ab 20.00 Uhr tanzen wir auf der Milonga bis 23.00 Uhr!

Förderer: Kulturreferat München, Association Al Badil, Centre des Arts Vivants de Radès, Goethe Institut Tunis, Österreichische Botschaft Tunis, Studio Bendixen

Das Ende des Schweigens 2025

Die Frauenfrage innerhalb des marxistischen Denksystems Philosophische Begegnung

**Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstr. 80 Rgb., München,
Raum 211/212**

Donnerstag, 15. Mai 2025, 18.30 bis 20.30 Uhr

Begrüßung: **Marie-Jules Mimbang**

Moderation: **Vera Ziegler**

Referentin: **Günseli Yilmaz**

Musik: **Tamara Banez**

Wer in den bisherigen Ansätzen des Marxismus-Feminismus nicht fündig geworden ist, wird in dieser Veranstaltung einen vielversprechenden Ansatz zur Erörterung der Situation der Frauen entdecken.

Wir freuen uns auf alle Interessierten am Feminismus oder Marxismus. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, da Günseli Yilmaz einen einleitenden Vortrag zum Thema halten wird.

Das Ende des Schweigens 2025

Frauenherzen schlagen höher

Warum wir frauenspezifische Medizin brauchen.

Thema: Frauengesundheit.

Gendermedizin Teil 2

Bellevue di Monaco, OG-Saal

Donnerstag, 22. Mai 2025, 18.30 bis 21.30 Uhr

Begrüßung: **Naciye Özsü**

Moderation: **Dr. Hildegard Seidl**

Referentinnen:

Prof. Dr. med. Marion Kiechle, MdL a.D.

Prof. Dr. med. Margarethe Hochleitner

Natascha Sagorski

Musik: **Diego Mallén**, klassischer Pianist

Frauen sind in klinischen Studien häufig unterrepräsentiert, was zu einem Mangel an Daten über die Wirkung von Arzneimitteln bei Frauen führt. Eine umfassende Forschung sollte geschlechtsspezifische Unterschiede berücksichtigen und Initiativen zur Frauengesundheit fördern.

Gendermedizin ist in Deutschland noch kein fester Bestandteil der medizinischen Ausbildung. Erkrankungen wie Brustkrebs, Endometriose und andere gynäkologische Leiden erfordern gezielte Forschung. In der Veranstaltung wird ein Leitfaden für einen sensibilisierten Umgang mit Patientinnen vorgestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an Frauen und medizinische Fachkräfte, die empowerment-orientiert arbeiten und sich neues Wissen über Zusammenhänge von Gesundheitsversorgung bei Frauen aneignen möchten.

Veranstaltung in Kooperation mit SPD Frauen München-Land und dem Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München

Das Ende des Schweigens 2025

Veranstaltungsreihe: Die Farbe Grün

FKP-Büro, Amalienstr. 71, 2. RGB, München

Samstag, 17. Mai 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 24. Mai 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 20. September 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Natur im Sinn: Partizipative Kunstprojekte für Frauen

Das Entdecken und Erforschen und das „Sich begreifen als Teil des Ganzen“ im Kreislauf der Natur schafft eine sinnliche Verbindung zu unseren natürlichen Lebensräumen. Die Erkenntnisse einer aktiven und reflektierenden Naturwahrnehmung stärken die Verantwortung für unsere Umwelt und das Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensführung im sensiblen Zusammenspiel zwischen Menschen und Natur. Die kreative Auseinandersetzung spielt in diesem Prozess eine bedeutende Rolle. Das Projekt „Natur im Sinn“ bietet Frauen die Möglichkeit, Naturwahrnehmungen künstlerisch auszudrücken und darüber das Verstehen der Biodiversität zu vertiefen. Mit ihrer Originalität schaffen sie Kunstobjekte, die zur Bewusstseinsbildung beitragen und die Freude am Gestalten und am Kommunizieren ihrer Ideen fördern.

So viel Grün in meiner Stadt

Die Farbe Grün – Teil 1 und 2

FKP-Büro, Amalienstr. 71, 2. RGB, München

Samstag, 17. Mai 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 24. Mai 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Begrüßung: **Marie-Jules Mimbang**

Moderation: **Kathrin Göttlich**

Im Rahmen des Kunstprojektes wird die Farbe Grün mit ihren vielen Aspekten und Möglichkeiten ergründet und fantasievoll in Objekten und Bildern umgesetzt.

Es entstehen „Stadtbilder“, die dem Wunsch nach einer spannenden Welt, mehr wundervoller Natur und vielleicht auch geheimnisvollen Begegnungen entspringen. Die Farbe Grün bietet dabei viele Möglichkeiten, Geschichten in die Kunstwerke einzubauen.

Das Ende des Schweigens 2025

Psychische, emotionale und körperliche Auswirkungen von Migration und Flucht Podiumsdiskussion

Gendermedizin Teil 3

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, München

Samstag, 31. Mai 2025, 14.00 bis 17.30 Uhr

Leitung: **Dr. Corina Toledo**

Moderation: **Prof. Dr. med. Antonius Schneider**

Grußwort: **Dr. Corina Toledo**, frau-kunst-politik e.V.,
Karl Straub, MdL, Integrationsbeauftragter der Bayerischen
Staatsregierung, **Bernhard Seidenath**, MdL, Vorsitzender
des Landtags-Ausschusses Gesundheit und Pflege

Referentinnen: **Daniela Enescu**, **Prof. Dr. Nicole Schmidt**,
Mathilda Legitimus-Schleicher

Referent: **Prof. Zekeriya Aktürk**

Musik: **Cornelia Sonnek**, Pianistin

In dieser Podiumsdiskussion wollen wir uns einem wichtigen, aber oft übersehenen Thema widmen: den psychischen und körperlichen Auswirkungen von Migration auf Menschen, die diese bereits in ihrem Heimatland erfahren, aber auch während ihrer Flucht. In unserer globalisierten Welt sind Migration und Flucht allgegenwärtige Phänomene. In der Politik oder Ökonomie werden oft die politischen und sozialen Aspekte dieser Entwicklungen hervorgehoben, viele Migrantinnen und Migranten sind auf dem Arbeitsmarkt auch willkommen. Dabei bleiben die individuellen Auswirkungen der belastenden Erlebnisse auf die Betroffenen häufig unsichtbar. Was müssen wir für eine gelingende Integration leisten? Diese Fragen wollen wir auf dem Podium diskutieren.

Das Ende des Schweigens 2025

#miasanda – Veranstaltung auf Spanisch

Mohr-Villa, Gewölbesaal, Situlistraße 75, München
Viernes 18.30 – 21.00 horas 4 de julio

Dirección: **Dr. Corina Toledo**

Moderación: **Prof. Dr. Maria Begoña Prieto Peral**,
Hochschule München

Ponentes:

Celia Ramos

Maria Virginia Gonzalez Romero

Teresa Avila

Maria Laura Castillo

Música y Performance: **Vanesa Suhayda, Leticia Toro**

Algunos puntos de referencia para el panel:

- Breve presentación, ¿quién soy?
- ¿Cuáles son mis experiencias en este país?
- ¿Qué entiendo por integración, inclusión, formar parte y participación?
- ¿Qué entiendo por «feminismo migrante»?
- ¿Cuándo deja una persona de ser migrante o de ser percibida como tal?
- ¿Cómo me relaciono con mi propia identidad?

Das Ende des Schweigens 2025

Veranstaltungsreihe:

#NiunaMenos | #Feminizide:

- **Podiumsdiskussion**

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, München

Sa. 12. Juli 2025, 13.00 bis 17.30 Uhr

- **NiunaMenos-Demonstration**

Sa. 19. Juli 2025, 14.00 bis 16.00 Uhr

Start Sendlinger-Tor-Platz, Ende Wittelsbacher Platz

#NiunaMenos | #Feminizide – Teil 1

Podiumsdiskussion

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, München

Samstag. 12. Juli 2025, 13.00 bis 17.30 Uhr

Leitung: **Dr. Corina Toledo**

Moderation: **Paula Lochte**, BR

Referentinnen: **Micky Wenngatz, Teresa Avila,**

Lena Wilderbach, Redge Kaliver (Gemeinsam Kämpfen)

Musik: **Mia Cerno**

In diesem Projekt wollen wir die verschiedenen Facetten und Aspekte der frauenfeindlichen Strukturen in Staat, Institutionen und Gesellschaft beleuchten, von den historischen Wurzeln bis hin zu aktuellen Herausforderungen.

Alle Mädchen und Frauen verdienen ein Leben in Würde, Frieden und Sicherheit, Gleichheit vor dem Gesetz, Gleichberechtigung, Autarkie und Selbstbestimmung!

Das Ende des Schweigens 2025

#NiunaMenos | #Feminizide – Teil 2

NiunaMenos-Demonstration

Sendlinger-Tor-Platz, München

Samstag, 19. Juli 2025, 14.00 bis 16.00 Uhr

Startpunkt 14.00 Uhr Sendlinger-Tor-Platz

Route ca. 3 km zu Fuß

Endpunkt und Schlusskundgebung:

15.30 Uhr am Wittelsbacher Platz

Begrüßung: **Katrin Richthofer**

Referentinnen:

Sanne Kurz, MdL

Maria Laura Castillo, NiunaMenos München

Musik: **Drumadama**

Unsere Demonstration lehnt sich an das Konzept der Fahrradtour in der Schweiz an, konzipiert und organisiert von einem feministischen Kollektiv mit dem Ziel, auf die anhaltende patriarchale Gewalt in der Schweiz aufmerksam zu machen und diese entschlossen zu bekämpfen.

- An ein bis zwei Orten werden wir kurz anhalten, um eine Schweigeminute im Gedenken an all die Opfer von Frauenhass einzulegen!
- Plakate mit feministischen Sprüchen und Zitate werden verteilt
- Alle sollen wahrnehmen: Wir vergessen euch nicht!
- Am Ende der Demonstration erwartet uns die Trommelgruppe „Drumadama“
- Zwei kompetente Frauen werden kurze Redebeiträge zum Thema leisten

Das Ende des Schweigens 2025

Frauen in Führungspositionen

Eine vergleichende Perspektive zwischen China und Deutschland – Vortrag mit Diskussion

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, München
Donnerstag, 24. Juli 2025, 19.00 Uhr

Leitung: **Dr. Corina Toledo**

Moderation: **Solveig Jeschke**

Referentinnen: **Yanjie Mei, Monika Kram** (power-m)

Traditionelle und zeitgenössische chinesische Musik

Die Rolle und die Wahrnehmung der Frau haben sich im Laufe der Geschichte sowohl in China als auch in Deutschland stark verändert. Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die Entwicklung der Situation der Frau im alten und neuen China und vergleicht Frauen in Führungspositionen in beiden Ländern.

Yanjie Mei ist Gründerin und 1. Vorstandsvorsitzende des Bildungszentrums zur Förderung der chinesischen Sprache und Kultur München Südost e.V..

Monika Kram ist Beraterin im MBQ-Projekt power_m, das WiedereinsteigerInnen auf ihrem Weg zurück in den Münchner Arbeitsmarkt individuell unterstützt.

Das Ende des Schweigens 2025

Grün bis zum Horizont

Die Farbe Grün – Teil 3

FKP-Büro, Amalienstr. 71, 2. RGB, München
Samstag, 20. September 2025, 14.00 bis 17.00 Uhr

Begrüßung: **Marie-Jules Mimbang**

Moderation: **Kathrin Göttlich**

Eine gemeinsam erstellte großflächige Collage zeigt die große Vielfalt der Farbe Grün. Es werden viele grüne Schattierungen aus selbst gestalteten Papieren oder Fotos aus Zeitschriften, Objekten und Naturmaterialien eingearbeitet. Die Erforschung natürlicher und künstlicher Formen, Strukturen, Farben, Nuancen, Schönheit und Nützlichkeit steht im Mittelpunkt, aber auch die spielerische Überzeichnung in der Umsetzung. Es entsteht eine abstrakte, aber auch gegenständliche Fantasiewelt, voller überraschender Details.

Das Ende des Schweigens 2025

Frauen in Bronze und Stein Feministische Fahrradtour

Radtour mit der Autorin Dr. Claudia Mayr zu berühmten Frauen in Neuhausen

Begrüßung: **Valentina Fazio**

**Treffpunkt: Richelstraße 1, rückwärtiger Innenhof
27. September 2025, 14.00 bis ca. 16.00 Uhr,
Radstrecke ca. 3 Kilometer**

Bei dieser Radtour besuchen wir Frauen-Denkmäler und betrachten Neuhausen aus einem weiblichen Blickwinkel.

Anmeldung bei claudia-mayr@muenchen-mail.de

Die (Ur-) Kraft des Weiblichen Selbsterfahrungsworkshop mit schauspielerischen Elementen

FKP- Räume, Amalienstr. 71 2. Rgb
Samstag, 04.10.2025, 14.30 bis 18.00 Uhr

Referentin: **Malika Kilgus**

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wollen wir in diesem Workshop anhand von Schauspielübungen unsere kulturellen Prägungen erforschen und spielerisch unser verborgenes Potential entdecken. Wir beschäftigen uns mit den 12 weiblichen Archetypen und werden über die Kräfte überrascht sein, die wir bereits leben und über diejenigen, die in uns schlummern und geweckt werden wollen:

Wilde Frau – Kriegerin – Priesterin – Mutter – Weggefährtin
Heilerin – Liebende - Künstlerin – Jungfrau – Alte Weise
Wandlerin – Königin

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte Neugierde und bequeme Kleidung mitbringen.

Das Ende des Schweigens 2025

Mujeres periodistas en España y Alemania

Hochschule München, Dachauer Str.100, Raum T1023
Viernes 10 de octubre de 2025, de 18.00 a 21:30 horas.

Dirección: **Dr. Corina Toledo**

Moderación: **Prof. Dr. María Begoña Prieto Peral**

Autora: **María Grijelmo**

Periodista: **Silke Wettach**

Música: **Música de España**

¡Bienvenidas y bienvenidos a un debate crucial sobre el papel de las mujeres en el periodismo! En un mundo donde la información nos bombardea constantemente, es fundamental analizar quién cuenta las historias y cómo las cuentan.

¿Qué caracteriza el trabajo de las mujeres en el periodismo en España y Alemania? Para responder a esta pregunta, hemos invitado a dos expertas de renombre:

María Grijelmo García, periodista y autora del libro "Claves para un periodismo feminista", nos ofrecerá una visión profunda y personal desde la perspectiva española. Su experiencia y conocimientos nos ayudarán a comprender los retos y oportunidades que enfrentan las mujeres en el periodismo de en España.

Silke Wettach, que fue corresponsal de la UE para WirtschaftsWoche más de 20 años y es miembro de Brux-Elles, un grupo de mujeres periodistas de Bruselas, y de la organización «Lie detectors », nos brindará una perspectiva alemana. Su trayectoria en Bruselas le ha permitido observar de cerca cómo las mujeres periodistas se desenvuelven en el ámbito internacional y cómo sus voces influyen en la agenda europea.

Este debate será moderado por la **Prof. Dra. María Begoña Prieto Peral**, Catedrática de Filología Española en la Universidad de Ciencias Aplicadas de Múnich. Su experiencia en estudios regionales e identidades en tiempos de globalización enriquecerá nuestro análisis y nos ayudará a conectar el periodismo con otros ámbitos de la sociedad.

Pensamos que construir un periodismo más inclusivo y representativo es posible!

Das Ende des Schweigens 2025

Türkische und iranische Frauen in Deutschland

Podiumsdiskussion

Bellevue di Monaco, EG-Saal

Donnerstag, 16. Oktober 2025, 18.30 bis 21.30 Uhr

Leitung und Moderation: **Naciye Özsu**

Referentinnen: **Yasmin Polat, Sibel Schick, Maryam Shirinsokhan**

Musik: **Inan Ercik**

In Deutschland hat die Diskussion über Integration und Identität vor dem Hintergrund aktueller politischer Ereignisse einen neuen Höhepunkt erreicht. Für Deutsche mit Migrationsgeschichte wirkt diese Debatte oft wie ein Schauspiel, bei dem sie lediglich Zuschauende sind.

Während in Talkshows immer wieder über Abschiebungen, Fachkräftemangel oder kriminelle Ausländer gestritten wird, bewegen Menschen mit Migrationsgeschichte oft ganz andere Fragen: Welche Bedeutung hat unser Beitrag zur Gesellschaft? Wie navigieren wir eine Realität, in der wir entweder als Teil des Ganzen akzeptiert oder aufgrund unserer Herkunft ausgegrenzt werden?

In diesem Gespräch soll ein neuer Fokus gesetzt werden – auf unser Selbstverständnis als Deutsche, die sich nicht von fremden Zuschreibungen bestimmen lassen.

Das Ende des Schweigens 2025

Matriarchat als Gesellschaftsmodell und Matriachale Spiritualität

Podiumsdiskussion

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, München

Samstag, 18. Oktober 2025, 13.00 bis 17.30 Uhr

Leitung und Moderation: **Dr. Corina Toledo**

Referentinnen: **Dr. phil. Mariam Irene Tazi-Preve,
Renate Fuchs-Haberl, Lena Wilderbach und Elif Kaya**
(Jineolojĭ Zentrum Brüssel)

Musik: **Chrisa Lazarioto**

Bei dieser Tagung geben international renommierte Expertinnen eine Einführung in matriachale Gesellschaftsformen: In westlich orientierten Forschungsansätzen wird oft das Matriarchat als Gesellschaftsmodell propagiert. Dabei wird der Begriff Matriarchat meist assoziiert mit einer direkten Herrschaft der Frau über den Mann, unbewusst oder als politische Strategie.

Tatsächlich bestimmt Kosmovision das Denken matriachal organisierter Völker. Im Vordergrund stehen Organisationsformen, die alles in Zusammenhängen denken, die nach Ursache und Wirkungen handeln. In diesen Gesellschaftsmodellen spielen die Mutter und damit weibliche Prinzipien eine zentrale Rolle, insbesondere hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Erde und deren mütterlich lebensspendender Kraft und lebenserhaltender Energie. Diese Kosmovision und Weltsicht spiegeln sich in zahlreichen archäologischen Funden und mythologischen Gestalten wider, aber auch in einigen noch aktiven Völkern mit matrilinearen Elementen.

Gemeinsam reflektieren wir politische, ökonomische und kulturelle Organisationselemente des Matriarchats: was können wir daraus lernen, wie können wir Elemente auf unsere heutigen Lebensformen anwenden?

Das Ende des Schweigens 2025

Kreative und künstlerische Begegnung

Frauenrechte, Spiritualität und Sexualität in Afrika vor und nach der Kolonialzeit

FKP-Büro, Amalienstr. 71, 2. RGB, München

Donnerstag, 13. November 2025, 18.30 bis 21.30 Uhr

Referentin: **Marie-Jules Mimbang**

Die kreative und künstlerische Begegnung bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit der Rolle und Funktion von Frauen in afrikanischen Gesellschaften auseinanderzusetzen. Dabei geht es um einen interaktiven und transkulturellen Austausch über persönliche Erfahrungen und Perspektiven mit der Thematik und um einen Lernprozess, der nur im historischen Kontext afrikanischer Gesellschaften möglich ist. Zunächst möchten wir näher auf die Einstellung zum Leben, zur Natur, zum weiblichen Körper und zur Sexualität in einigen afrikanischen Gesellschaften vor und nach der Kolonialzeit eingehen. Frauen wurden und werden auch heute noch oft als Hüterinnen der Spiritualität angesehen und ihre Sexualität galt und gilt heute noch als heilig. Dies änderte sich teilweise radikal mit der Einführung westlicher politischer Systeme, ökonomischer Modelle, kultureller Leitsätze wie auch monotheistischer Weltreligionen. Dies wiederum definierte bis heute die Wahrnehmung von Weiblichkeit und Männlichkeit, die zur männlichen Herrschaft respektive weiblichen Unterwerfung führte und durch Verfassung legitimiert und legalisiert wurde.

Die Teilnehmerinnen sind eingeladen, sich kreativ mit dem Gehörten und Gesehenen auseinanderzusetzen. Die Kreativität fördert den interaktiven und transkulturellen Austausch, wie auch das Gefühl der Solidarität und Gemeinschaft zwischen den Teilnehmerinnen. Das wiederum dient der Vernetzung.

Das Ende des Schweigens 2025

Solidaritätsaktion Frauenplatz

Frauenplatz, München

Samstag, 15. November 2025, 17.00 bis 19.00 Uhr

Begrüßung: **Naciye Özsu**

Moderation: **Malika Kilgus**

Referentinnen: **Sabina Maktoub-Mirza, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Mathilda Legitimus-Schleicher, Micky Wenngatz**

Referenten: **Dominik Krause, Achim Waseem Seger**

Musik: **Drumadama**

Performance: **Rosalie Wanka**

Die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der alle Geschlechter eine aktive Rolle übernehmen müssen. Männer spielen dabei eine besonders wichtige Rolle, da sie oft Täter von Gewalt sind und gleichzeitig über ein großes Potenzial verfügen, als Verbündete im Kampf gegen diese Form der Diskriminierung zu wirken. Diese Solidaritätsaktion im Rahmen der Internationalen Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen will Menschen informieren und sensibilisieren.

Ziel unserer gemeinsamen Aufklärungs- und Bildungsarbeit:

- **Bewusstseinsbildung:** Männer wie Frauen sollten ihre eigenen Einstellungen und Verhaltensweisen hinterfragen und sich bewusst machen, wie sie möglicherweise zu einer Kultur der Gewalt beitragen.
- **Sensibilisierung:** Durch Gespräche mit Freunden, Kollegen und Familienmitgliedern können ALLE dazu beitragen, dass das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen offen angesprochen wird und Tabus gebrochen werden.
- **Unterstützung für Opfer:** Verantwortung übernehmen

Das Ende des Schweigens 2025

Weibliche Vorbilder Interviews Live-Übertragung



Online im [YouTube-Kanal](#)
von frau-kunst-politik e. V.

Leitung / Moderation: **Dr. Johanna
Mamali Panagiotou**

Mitte März 2025, 18.00 bis 18.30 Uhr
Ioanna Zacharaki
Bürgermeisterin von Solingen

Mitte Mai 2025, 18.00 bis 18.30 Uhr
Gülseren Demirel
Landtagsabgeordnete für Münchens Süden

*Termine finden Sie, sobald bekannt, auf der Webseite
www.frau-kunst-politik.de*

15. Juli 2025, 18.00 bis 18.30 Uhr
Edite Domingues
Sängerin, aktiv in der Unterstützung misshandelter Frauen

15. September 2025, 18.00 bis 18.30 Uhr
Romina Tobar
erste Klavierbaumeisterin Südamerikas

Ein Hauptanliegen, für das sich der Verein frau-kunst-politik e.V. seit Jahren einsetzt, ist der Kampf gegen die Unsichtbarkeit. Obwohl die Zuwanderung in Deutschland eine lange Tradition hat, genießen auch äußerst talentierte, hochgebildete Frauen mit ausländischen Wurzeln meist nicht die Anerkennung, die sie eigentlich verdienen – mögen sie auch Koryphäen auf ihrem Gebiet sein.

Im Kampf gegen Intersektionalität und fehlende Anerkennung startet der Verein die Kampagne **#weiblichevorbilder**. Sie stellt einem breiten Publikum in Form eines narrativen Interviews herausragende interkulturelle Frauen aus dem öffentlichen Leben in Deutschland vor.

Das Ende des Schweigens 2025

**Wir danken allen, die diese
Veranstaltungsreihe möglich machen!**

Gefördert durch



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

**Die gesamte Reihe „Das Ende des Schweigens“ wird
veranstaltet von**



Mit Unterstützung von

Mohr-Villa

Seidlvilla

Bellevue di Monaco

House of Resources München

Eine-Welt-Haus

Das Ende des Schweigens 2025

Impressum

Programm zu der Veranstaltungsreihe 2025

Das Ende des Schweigens

Vielfalt – Gleichstellung – Inklusion

Impulse des politischen Unbehagens

Verein frau-kunst-politik e. V. (FKP)

Dr. Corina Toledo, erste Vorstandsvorsitzende

Vereinsregister München VR 209281

FKP-Team:

- Erste Vorstandsvorsitzende und Vertretungsberechtigte:
Dr. Corina Toledo
- Kunst- und Kulturmanagement: Naciye Özsu, Katrin Richthofer, Vedia Hayran
- Wissenschaftl. Mitarbeiterin: Dr. phil. J. M. Panagiotou
- Social Media: Alejandra Ruiz
- Protokollführerin: Malika Kilgus
- Ehrenamtliche Mitglieder: Valentina Fazio, Gül Tolay, Marie-Jules Mimbang, Yaneth Rivera, Fernanda Garcia, Claudia Hubner, Renata Hofmann
- Finanzen: Iwona Fahmi

Layout: Angela Lenk, www.angela-lenk.de

Wir bitten zu beachten, dass auf allen unseren Veranstaltungen fotografiert und/oder gefilmt wird und ausgewähltes Bildmaterial im Internet, in der Presse oder in einer unserer Publikationen veröffentlicht wird. Die Aufnahmen werden zur Öffentlichkeitsarbeit (auch in den sozialen Medien), PR- und Marketingzwecken genutzt und dienen außerdem der dauerhaften Dokumentation der Veranstaltung. Diese Verarbeitung dient der Wahrung unseres berechtigten Interesses an Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation im Sinne von Artikel 6 Abs. 1 f, DSGVO

Das Ende des Schweigens 2025

Jin, Jiyan, Azadî – Frau, Leben, Freiheit

Unser Verein lebt vom Engagement und der Mitarbeit vieler ehrenamtlich Unterstützenden.

Möchten auch Sie uns unterstützen?

Wollen Sie dabei sein und sich bei uns engagieren?

Werden Sie jetzt Mitglied - wir freuen uns auf Sie!

Fordern Sie hier den Mitgliedsantrag an:

info@frau-kunst-politik.de

frau-kunst-politik e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spenden Sie an:

frau-kunst-politik e. V.

Bank: Raiffeisenbank München-Nord eG

IBAN: DE93 7016 9465 0002 6922 01

BIC: GENO DE F1 M08

Presseanfragen an:

presse@frau-kunst-politik.de

frau-kunst-politik e.V.

www.frau-kunst-politik.de

info@frau-kunst-politik.de





© Inan Ercik



FRAU-
KUNST-
POLITIK